

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGI Ostmitteleuropa

DGJ Osteuropa

1985 - 1991

QUELLE

- 23-2** *Von den Umbrüchen in Mittel- und Osteuropa bis zum Zerfall der Sowjetunion 1985-1991* : eine Dokumentation aus der Perspektive der Ballhausplatzdiplomatie / Michael Gehler ; Andrea Brait (Hrsg.). - Hildesheim [u.a.] : Olms. - 25 cm. - (Historische Europa-Studien ; 18). - ISBN 978-3-487-16139-6 : EUR 196.00
[**#8584**]
Teilbd. 1 (2023). - 775 S. - ISBN 978-3-487-16140-2
Teilbd. 2 (2023). - S. 777 - 1762. - ISBN 978-3-487-16141-9

Die wenigen Jahre von Gorbatschows Machantritt 1985 bis zum Ende der Sowjetunion 1991 haben nicht nur die Öffentlichkeit in Atem, sondern auch die Diplomatie der westlichen Staaten auf Trab gehalten. Alles, was bisher für die Beziehungen zur Sowjetunion galt, schien kaum noch Gültigkeit zu besitzen. Allerdings hat sich diese Erkenntnis in politischen Kreisen im Unterschied zu den Medien, die den neuen Mann sofort feierten, eher zögerlich verbreitet. Das legen jedenfalls die von Michael Gehler und Andrea Brait editierten Akten zur österreichischen Diplomatie dieser Epoche nahe.¹ Das erklärte Ziel dieser Veröffentlichung ist es, die einschlägigen österreichischen Dokumente für diese bewegte Epoche zugänglich zu machen und neue Forschungen anzustoßen.

Der erste Teilband beginnt mit der umfangreichen, einführenden Analyse der Vorgänge von Michael Gehler unter der Überschrift *Vom Machtantritt Gorbatschows bis zum Ende der Sowjetunion. Die Umbrüche in Mittel- und Osteuropa 1985-1991 aus österreichischer Sicht*. Der aus Innsbruck stammende an der Universität Hildesheim lehrende Historiker ist ein ausgewiesener Fachmann für das Gebiet. Im Mittelpunkt steht zwar Gorbatschow, der diesen Zeitraum prägte, aber darüber werden natürlich nicht das besonders widerspenstige Polen sowie Ungarn, die Tschechoslowakei und selbst die DDR vergessen. Seine Erläuterungen sind eine gute Einführung in die Vielfalt des erstmals zugänglich gemachten diplomatischen Schrifttums. Ergänzt wird seine Darstellung durch die *Kurze Geschichte der österreichischen Diplomatie mit dem Schwerpunkt 1985-1991* des jüngst verstorbenen österreichischen Diplomaten und Autors Rudolf Agstner. Es folgen dann das

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/127805555x/04>

Dokumentenverzeichnis mit auf ihren Inhalt verweisenden Kurztiteln und schließlich die 670 Dokumente für den Zeitraum 1985 - 1991. Von besonderer Relevanz für den Umgang mit den Texte ist der Anhang mit der *Bibliographie*, dem *Abkürzungsverzeichnis*, der detaillierten *Chronologie zu den Umbrüchen in Europa 1985-1991* unter besonderer Berücksichtigung der deutsch-deutschen Entwicklung sowie dem ausführlichen *Glossar* und dem *Personenregister und Funktionsträgerverzeichnis*.

In den hier erstmals veröffentlichten 670 Aktenstücken aus dem Archiv des österreichischen Außenministeriums – damals noch am Ballhausplatz in Wien angesiedelt – zur politischen Entwicklung in Mittel- und Osteuropa im Zeitraum von 1985 bis 1991, also vom Machtantritt des neuen Generalsekretärs der Kommunistischen Partei der Sowjetunion (KPdSU) Michail Sergejewitsch Gorbatschow bis zur Auflösung und zum Ende der UdSSR, entsteht ein geradezu minutiöses Bild von den epochalen Veränderungen im Ostblock in dieser kurzen Zeitspanne. Aus den diesbezüglichen Berichten der österreichischen Spitzendiplomaten in Berlin-Ost, Budapest, Bukarest, Moskau, Prag und Warschau für die Zentrale am Ballhausplatz in Wien zeichnet sich in vielen Details das Ausmaß der Umbrüche in Mittel- und Osteuropa bis zum Zerfall der Sowjetunion ab.

Freilich zeigt sich anfangs noch eine zurückhaltende Einschätzung von Gorbatschows Einfluß auf die weitere politische Entwicklung im Ostblock während der Umbruchjahre durch die österreichische Diplomatie. Wenig klingt noch von seiner späteren Schlüsselrolle im vom Außenministerium entworfenen Persönlichkeitsbild an: *Gorbatschow ist nicht der langerwartete Held, der die UdSSR verwandeln wird* (Dokument 7). Allerdings wurden alle von der Öffnung des Eisernen Vorhanges, dem Fall der Berliner Mauer und dem Ende des Kalten Krieges überrascht. Der Mitte der 1980er Jahre eingeleitete Reformkurs stärkte ebenfalls die gleichzeitigen Reformbewegungen in den sogenannten Satelliten-Staaten Ungarn, Polen und Tschechoslowakei und führte ab 1989 zu politischen Umwälzungen im kommunistischen Mittel- und Osteuropa.

Österreichs Diplomatie, durch historische Wurzeln traditionell eng mit seinen östlichen Nachbarn verbunden, richtete ihren Blick frühzeitig und sensibel auf die Reformbestrebungen bei den mittel- und osteuropäischen Staaten. Mit viel Sympathie verfolgte man die Vorgänge in Ungarn, während die Haltung zu Polen, zur Tschechoslowakei, Rumänien und Bulgarien in den diplomatischen Berichten und Korrespondenzen etwas distanzierter war. Sogar medial konnte sich Österreich bei der Beseitigung des Eisernen Vorhanges in Szene setzen, als am 27. Juni 1989 der österreichische Außenminister Alois Mock gemeinsam mit seinem ungarischen Amtskollegen Gyula Horn an der Grenze bei Klingenstein/Sopron mit Drahtscheren den Stacheldraht zerschnitten.

Neben der Sowjetunion nimmt die Situation in Polen besonders viel Platz in der Korrespondenz ein. Dort war der Widerstand gegen das alte System besonders gut organisiert und sehr stark. Daher gab die Opposition trotz Verhängung des Kriegsrechts nicht auf. Weniger Raum ist hingegen der Tschechoslowakei gewidmet, wo die Interventionen Österreichs nicht immer

erfolgreich waren. Enttäuscht war man vor allem darüber, daß die Bemühungen um die Freilassung des inhaftierten Václav Havel von diesem und seiner Frau wenig Anerkennung fanden (Dokument 311). Hier erhebt sich die Frage *Warum?* Für Erörterung dieser und anderer Fragen bietet das breite inhaltliche Spektrum von Dokumenten in den beiden Bänden eine solide Ausgangsbasis. Sicher fällt der Wunsch der Herausgeber, zu weiteren Detailuntersuchungen anzuregen, mit dieser hervorragenden Ausgabe auf fruchtbaren Boden.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12048>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12048>